

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probst.

Verlag und Expedition des Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Preis:**  
Zwölf 7 M.  
**Inserte**  
werden angenommen:  
bis Abends 8, Sonntags bis Mittags 12 Uhr:  
Marienstraße 18.

**Wozu in die Blätter**  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

**Kaufpreis:**  
18,000 Exemplare.

**Abonnement:**  
Bierteljährlich 20 Mgr.  
bei unregelmäßiger Bezahlung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Mgr.  
Einzeln Nummern  
1 Mgr.

**Insertenpreise:**  
Für den Raum eines  
gepaltenen Zeile:  
1 Mgr. Unter „Eingel-  
sandt“ die Zeile  
2 Mgr.

Dresden, den 12. Juni.

Wie wir hören, ist die Reise Sr. K. G. des Kronprinzen nebst Gemahlin nach Paris, die bereits gegen Mitte dieses Monats in Aussicht genommen sein sollte, noch auf kurze Zeit verschoben worden.

Gerüchtweise verlautet, daß Se. Maj. der König am 23. Juni eine Reise in die Lausitz antreten, von dort aus sich zum Besuch Sr. K. G. des Großherzogs von Toscana nach Brandeis begeben und bei dieser Gelegenheit die Schlachtfelder von Gitschin und Königgrätz in Augenschein nehmen wird.

Nachdem wegen der Rinderpest in Baiern amtlicher Mittheilung der k. k. Statthalterei für Böhmen in Prag zufolge die geeigneten Vorkehrungen getroffen worden sind, um die Einschleppung der Seuche nach Böhmen zu verhüten, in Böhmen selbst aber die Rinderpest nicht herrscht, auch gegen das Einbringen derselben aus anderen österreichischen Ländern geeignete Vorkehrungen getroffen ist, so erscheint es dem Ministerium des Innern unbedenklich, die gegen Böhmen verfügten Sperrmaßregeln nunmehr wiederum zu mildern und das in dieser Beziehung erlassene Verbot wieder aufzuheben. Das Einbringen von Rindvieh des böhmischen Landrasses, sowie von Schafen und Ziegen aus Böhmen nach Sachsen mittelst der Eisenbahn ist daher, wenn durch obrigkeitliche Certificate glaubhaft bescheinigt wird, daß die Thiere aus Böhmen stammen oder sich wenigstens vier Wochen daselbst befunden haben, im kleinen Grenzverkehr aber auch ohne solche Bescheinigung, wieder gestattet. Nach einer Mittheilung der königlich preussischen Regierung ist auch die Durchfuhr von aus Böhmen über Sachsen kommendem Rindvieh böhmischer Landrace durch Preußen dann gestattet, wenn den betreffenden Viehtransporten Certificate königlich sächsischer Behörden beigegeben sind, in welchen bezeugt wird, daß das Vieh als einheimisches böhmisches Landvieh nachgewiesen und bei dem Eingang nach Sachsen untersucht und gesund befunden worden sei.

Am vergangenen Sonnabend, den 8. d. M., hat die Verpflichtung des neu ernannten Directors der königl. Blindenanstalt, Herrn G. Reinhard, bisher erster Lehrer derselben Anstalt, in dem Ministerium des Innern durch Se. Excell. den Herrn Staatsminister v. Rostiz-Wallwitz in Gegenwart des Herrn Geh. Reg.-Raths v. Zahn und des Herrn Reg.-Raths Jäppelt stattgefunden. Nachmittags erfolgte durch Herrn Geh. Reg.-Rath v. Zahn nach vorausgegangener Ansprache desselben die Einweisung des Directors in sein neues Amt im Besaale des Instituts vor dem versammelten Cötus und sämtlichen Ober- und Unterbeamten der Anstalt. Mit einer Ansprache des Seelsorgers der Anstalt, Herrn Archidiaconus Pfeilschmidt, fand die Feierlichkeit ihren Abschluß.

Wer erinnert sich nicht des reizenden Genrebildes, welches im vorigen Jahre im zoologischen Garten die Löwenmutter mit ihren drei Jungen bot? Ein ähnliches und doch verschiedenes Schauspiel versammelt jetzt das Publikum vor dem Bärenzwinger. Mann kann sich wohl nichts Drolligeres denken, als wenn die alte Bärenmutter mit ihren zwei Kleinen aus dem engen Käfig ihrer Wochenstube in den Kinderspielgarten des Bärenzwingers gebracht worden ist. Die Freude, welche die Alte über den Wohnungswechsel empfindet, die Neugier, welche die Jungen über so viele unbekannte Dinge zeigen, vermögen sich nur in der den Bären eigenthümlichen Plumpheit zu äußern und wirken äußerst komisch. Zugleich erfüllt die Bärin ihre Mutterpflichten aufs sorgsamste. Wie ist sie bemüht, ihren Kleinen an dem Kletterbaum die Anfangsgründe des Kletterns, in dem Wasserbehälter die ersten Griffe beim Schwimmen beizubringen! Die Kleinen stellen sich natürlich noch dumm an, sie hocken um den Baum herum, statt ihn zu umspannen, sie plumpfen ins Wasser und thun, als müßten sie ersaufen; da ist nun die Mutter dahinter her und zeigt, wie man Wein für Wein vorschleudert, ist für ist benutzend allmählig des Ruhmes höchste Staffeln erklimmt, während sie dort schleunigst ins Bassin nachstürzt, um ihr Junges beim Felle zu kriegen und aufs Trockne zu setzen. Man kann stundenlang vor dem Gitter stehen und erhält jeden Augenblick ein neues Genrebild, das bald durch die drollige Plumpheit, mit der es ausgeführt wird, ein lautes Lachen, bald durch die unverwundliche Mutterliebe, die selbst hinter diesem Bärenfelle wohnt und die sich so lebhaft äußert, ein Lächeln des Wohlgefallens hervorruft.

Eine in einfacher Weise arbeitende Leuchtgasmaschine ist seit einigen Tagen in der hiesigen beliebten Restauration zum Bergleiler aufgestellt, wodurch dem Etablissement im Garten und Haus allabendlich eine Beleuchtung verschafft wird, die der städtischen Gasbeleuchtung in keiner Weise nachsteht. Die den Gas erzeugende Substanz ist das sogenannte „Gasoil“, welches beim Reinigen des Petroleums übrig bleibt und bis jetzt ganz ohne nützliche Verwendung beseitigt wurde. Vorausgesetzt, daß diese Substanz sich immer so billig wie jetzt beschaffen läßt, so ist zu erwarten, daß diese neue Art Gas dem Leucht-

gas bedeutende Konkurrenz machen wird, da die Bereitungsmaschine ganz wenig Raum einnimmt und in jedem Local geruchlos und ohne Gefahr aufgestellt werden kann. Herr Merkel jun. in Dresden, Amalienstraße 11, 1. Etage, liefert dergleichen Leuchtgasmaschinen im Preise von 75 bis 2500 Thalern für 5 bis 500 Flammen.

In die sächsische Schweiz! Ihr eigentliches Gebiet beginnt, sobald man Pirna hinterm Rücken und diesen Anfangspunkt zu vorläufiger Restauration benutzt hat. Wer nun gleich ins Wildromantische will, der fährt bis Königstein, um von diesem Mittelpunkte aus seine Strahlenlinien durch Berg und Thal zu ziehen. Theils trägt die Achse der Eisenbahn weiter, theils der Rücken der geräumigen Dampfschiffe, und wer quer hindurch nach dem böhmischen Grenzgebirge will, kann stolz zu Fuße die Freuden des Thalgrundes studiren. Sehr bequem hat es jetzt ein Dresdner Lohnfuhrwerksbesitzer, Eduard Thomacke, den Passagieren gemacht, welcher dicht am Bahnhof wohnend, mit aller nur denkbaren Fahrgelegenheit zu jeder Zeit bereit steht. Und so sieht man auch, wenn man die Straße nach dem Schneeberge einschlägt, an Sonn- und Wochentagen Equipage an Equipage vorüberrollen, was um so praktischer ist, da die Touren nach diesem Vaterlandsviertel zu oft sehr ausgedehnt sind. Auf der Fahrt nach dem jezt so besuchten und bekannten Schneeberge zu bleibt uns rechts im Bielagrunde die einsame, aber romantische Freundschaftsinsel liegen, die ihren Ursprung in der Biela nicht vulcanischen Ausbrüchen, sondern dem Erfindungsgegnie eines Bankier Basch aus Prag verdankt. Nur die Stromaufwärts Feuernde Jodelle und der Sängler auf den Zweigen belebt dies stille, kleine Eiland. Verbrecherische Hände haben an den Birken die Rinde abgehakt und somit in origineller Weise die neuen norddeutschen Bundesfarben in natürlichem Colorit hergestellt. Nachdem uns, genau gezählt, 21 Equipagen begegnet oder vorausgefahren, da lichtet sich der Grund, das Felsenthal erweitert sich und die Schweizermühle nimmt uns auf. Welch ein Leben entfaltet sich hier! — Aus Dresden, Bodenbach, Teich, Teplitz, Pirna u. sind Familien hierher geeilt, theils um nur einen halben Tag die Thalfreuden zu genießen, theils um die Saison zu durchleben. Die Gefälligkeit des Herrn Director Lessig, der, soweit das Auge reicht, sagen kann: „Dies Alles ist mir unterthan“, begleitet uns durch Felschlucht und botanische Anlagen. Siebzehn Trinkquellen sprudeln hervor, von denen — man bedenke die Production der Natur — die Herzogsquelle täglich 54,000 Kubikfuß Wasser speit, die Johannisquelle 40,000, die Ferkulesquelle 28,000 und zwar nach Messung des Oberbergraths Weißbach. Die Flaggen aller Nationen wimpeln von dem Badegebäude ins Thal hinein. Inner wildromantischer wird der Weg, wenn auch stiller und einsamer, sobald wir das rege Babelnde verlassen; der reine Gottesfrieden umweht uns, wir bewundern die allgewaltige Schöpferhand, die solche Felsenriesen aufgehäuft, solch ein Waldesbüsch gepflanzt. Durch die Säulen des Hercules hindurch winkt uns in blauer Ferne die Spitze des Schneeberges und Thomacke's Roffe ziehen uns im Fluge durch das reizende Paradies, das zu beschreiben hier der Raum gebricht. Jedemfalls aber dürfte diese Tour besonders anzurathen sein, umso mehr, als hier die Natur den reichsten, kühlsten Schatten gewährt, welcher den brennenden Sonnenstroph vom Haupte des Fußgängers, wie vom Dach der Equipage abwirft. Hier concentrirt sich Alles, den Wünschen der Reisestufigen entsprechend, und wer, schwelgend in Natur und Herzensfreude, auch auf kurze Zeit ins Böhmerland hinüberprüfen will — der kann sich auf dieser irdischen Paradiesstraße so recht sein Müthgen kühlen.

In Zwickau wurde am 6. d. die geschiedene Luderer aus Lengfeld wegen Nordes ihres dritten außerordentlich geborenen Kindes zum Tode verurtheilt. Die unnatürliche Mutter hatte das zwei Wochen alte Kindchen, nachdem sie es vollständig nackt ausgezogen, in einem Leiche ertränkt. Das Fembchen des Knaben hatte sie an dem Rande des Leiches niedergelegt, damit, wie sie auslagte, für das etwa später aufgefundenen Kind gleich eine Umhüllung da sei; die übrigen Sachen hatte sie mitgenommen.

Eine schändliche Herzlosigkeit zeigten am Montag zwei Knaben feingebildeter Eltern auf einem Spaziergange nach dem Fischhause, wo sie bei einem Schießstand ein Rothschwanzchen nebst ausgenommen und — was leider von einigen Hinzugelommenen zu spät bemerkt wurde — sämtlichen Jungen mit dem Federmesser den Bauch aufschlugen hatten. Die größte Entrüstung sprach sich unter den Anwesenden aus, die böstigen Thäter sollten arretirt werden, was nur durch Hinzukommen des Vaters verhindert wurde, der eine energische Bestrafung der Knaben in Aussicht stellte.

Auf einem hiesigen Tanzlocal kam es vorgestern Abend zu einem Streit zwischen zwei Civilisten. Der Eine von Beiden war von der Geliebten des Anderen beleidigt worden und hatte die ihm widerfahrne Ehrenkränkung sofort thätlich erwidert.

Ihr Geliebter wollte dies nicht ungestraft hingehen lassen und stürzte mit einem Biertröpfchen auf ihn los. Beim Ausholen der Hand mit dem Glase traf er aber anstatt dessen, dem er einen Dentsettel anhängen wollte, seine eigene Geliebte und verwundete dieselbe so erheblich im Gesicht, daß sofort ärztliche Hülfe requirirt werden mußte. Das Bierglas war in Folge des Schlages zersprungen und ein Glasplitter verletzete noch einen anderen Mann im Gesicht.

Bei dem vorgestern Nachmittag auf dem Schusterhause abgehaltenen Tanzvergnügen widerfuhr einem Tänzer das Unglück, durch Ausgleiten auf der glatten Fläche einen Beinbruch zu erleiden. Der Unglückliche wurde sofort durch eine Droßel nach seiner Wohnung befördert.

Der Kohlenhändlerarbeiter Gottlieb in Preßgrund bei Grimma hatte am 8. d. M., früh 3 Uhr, mit seiner Frau seine Wohnung verlassen, in welcher sich deren beide Kinder — ein Knabe von 5 und ein Mädchen von 2½ Jahren — noch schlafend im Bett befanden. Bei ihrer gegen 6 Uhr erfolgten Rückkehr hatte die Mutter das Bett brennend und die Kinder bereits erstickt vorgefunden, worüber sie in solche Verzweiflung gerieth, daß sie sich noch an demselben Tage durch Ertränken den Tod gab.

Unbekannte Diebe haben wieder einmal einen Kelle auf dem Rosenweg ausgeräumt, nachdem sie das davor gelegene Schloß vorher abgerissen und sich auf diese Weise dahin Eingang verschafft haben.

In der Nacht vom ersten zum zweiten Feiertag wurde der Weinbergbesitzer A. in Loschwitz in seiner Wohnung vermißt und Vormittags todt in der Elbe gefunden, ganz in der Nähe seiner Wohnung. Da ihm im vorigen Jahre die Feld- und Gartenfrüchte alle erfroren und vorige Woche wieder durch Schloßenschlag vernichtet wurden, mag er sich dies zu Gemüt genommen und den Tod freiwillig gesucht haben.

Den beiden Arbeitern im Heyne'schen Mangelgeschäft zu Bernstadt, Johann Traugott Wipke und Christian Gottlieb Engelmann, ist die zum Albrechts-Orden gehörige Medaille in Silber verliehen worden.

Ein bedeutender Rauch, der vorgestern Nachmittag sich in der Behausung eines hiesigen Fleischers verbreitete, erweckt in der Nachbarschaft den Verdacht, daß in einer seiner Räume lichte Feuer entstanden sein müsse. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß in der Räucherlamme dieser Schinken in Brand gerathen waren. Jedemfalls trug die Schuld daran, daß in der Räucherlamme zu stark geheizt worden war und daß der Rauch in Folge ungünstigen Windes nicht den gehörigen Abzug durch die Esse gehabt hatte. Die Schinken, die in der Esse gebraten waren, wurden durch das Verbrennen der hölzerne Spieße, an denen sie befestigt waren, herunter auf den Hof gefallen, unter dem das Feuer befindlich war. Letzteres wurde durch Dünger und Asche bald gedämpft und weiterer Schaden dadurch verhindert.

Als im vorigen Jahr vom Süden die Transporte verwundeter, vom Norden die Elite der Berliner Gesellschaft in Gestalt von Schanzarbeitern nach Dresden strömten, sah man häufig auf Bahnhöfen, in Hospitälern, bei den Schanzen hiesiger Maler, um daselbst physiologische Studien zu machen, die ihnen in bisher ungeahnter Fülle geboten wurden. Einen Theil dieser Studien hat einer jener beobachtenden Maler, Herbert König jezt künstlerisch verwerthet, und zum Besten verwundeter sächsischer Soldaten auf der Terrasse aufgestellt. Diese Aquarellen, Szenen mit Verwundeten darstellend, machen den Zuschauer mit einer neuen Seite des königlichen Fleißes bekannt. Bisher gewohnt, seine Genrebilder in den angesehensten deutschen und französischen illustrierten Zeitungen zu treffen — harmlos bald bald tendenzlos die Thorheiten der Zeit geißelnd — sehen wir hier H. König Bilder der leidenden Menschheit darstellen. Zeugnen wollen wir nicht, daß einige derselben mehr ein pathologisches Interesse in Anspruch nehmen, und in medizinischen Fachzeitschriften Platz finden könnten; die Mehrzahl derselben wend sich nicht umsonst an das menschliche Herz. Glücklich entworfen, sauber durchgeführt geben sie ergreifende Genrebilder aus den Lazarethen und bekunden namentlich in den typischen Gesichtern von Soldaten des viersprachigen und vielsprachigen Destreich eine außerordentliche Virtuosität und scharfe Beobachtung. Der lustige Italiener, der geduldig die Amputation ertragende Magyar, der finstere Czeche, der verschmitzte Zigeuner der etwas phantastische Rumäne, der gemüthliche Deutsch-Oesterreicher, der gelassene Sachse, der stramme Preusse finden sich in scharf markirten Gesichtern und die Art, wie sich in denselben Schmerz, Hoffnung, Zuversicht, Verwünschung und Trost äußern läßt die Vorfahrung von soviel Jammer leichter übersehen. Ein Anzahl landschaftlicher Bilder König's fügt diesem Theil der Ausstellung einen wohlthuenden Gegensatz hinzu. Wir empfehlen diese Ausstellung schon ihres milden Zweckes halber.

In der in Meinhold's Saale am 8. d. abgehaltene Generalversammlung der sächsischen Champagnerfabrik waren 4





**Dampfboote.** Abfahrt A. 17. 6. 1867, 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100. Ankunft: A. 17. 7. 1867, 8. 9. 11. 13. 15. 17. 19. 21. 23. 25. 27. 29. 31. 33. 35. 37. 39. 41. 43. 45. 47. 49. 51. 53. 55. 57. 59. 61. 63. 65. 67. 69. 71. 73. 75. 77. 79. 81. 83. 85. 87. 89. 91. 93. 95. 97. 99. 100.

Anfang 4 Uhr. **Restaurant** Ende nach 10 Uhr.  
**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
 Heute zum Wollmarke:  
**Grosses**  
**Extra-Doppel-Concert**  
 (nach dem Feldzuge)

von dem K. S. Garde-Stabstrompeter Herrn Friedrich Wagner mit dem Trompeter des K. S. Garderegiments und der Franke'schen Capelle unter Direction des Herrn Concertmeister Frisch.  
 Zur Aufführung kommen u. A. verschiedene Soli und Potpourris, auch werden mehrere Piecen von beiden Chören zusammenwirkend ausgeführt.  
 Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm a. d. Cass.

**Morgen: Großes Doppel-Concert.**  
 Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr.  
 Täglich Concert. **A. G. Wächter.**

**Große Wirthschaft**  
 des Königl. Großen Gartens.  
 Heute Mittwoch:

**Grosses Militär-Concert**  
 von dem Musikchor des K. S. II. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenkler.  
 Anfang 5 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. vom Pippmann.

**Lincke'sches Bad.**  
**Sinfonie-Concert**

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Buschholdt.

Couverture z. Admetos, von Meyer. Das neue deutsche Herz, v. J. Otto, für Ricc. a. Kinabbe, von Händel. Horraueren, (aus Verlangen). Largo a. d. Trio Nr. 1, von Beethoven. Rundsch. von Mozart. Finale a. d. Waffentrag, v. Oberlin. In Weiber, Walter von Vanner. Sinfonie Nr. 1. (B-dur), v. Beethoven. Paula-Boita von Erdm. Buschholdt. Couverture z. Ray Blas, v. Mendelssohn.  
 Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **J. Busch.**

**Garten-Restaurations**  
**z. Stadt Coburg.**  
 Heute den 12. Juni:

**Concert**  
 vom Musikchor des Königl. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments König Johann, unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Kunze.  
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

**Thürmchen.**  
 Heute Mittwoch den 12. Juni bei günstiger Bitterung  
**Frei-Concert,**  
 Anfang 6 Uhr. Von 4 Uhr an Käsekäulchen.  
 Am zahlreichen Besuch bittet ergebenst **Silberbrand.**

**Restauration zur**  
**Stadt Moskau,**  
 Christianstrasse Nr. 3.  
**Großes Frei-Horn-Concert,**  
 wozu ergebenst einladet **M. Heune.**

**Schweizerhäuschen.**  
 Heute Mittwoch:  
**Großes Frei-Concert.**  
 Von 4 Uhr an Potage mit Huhn und Käsekäulchen.  
 Es ladet ergebenst ein **H. Höhnel.**

**Hamburg-Ameril. Dampfschiff-Actien-Gesellschaft.**

**Directo**  
**Post-Dampfschiffahrt**  
 zwischen

**Hamburg und New-York,**

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

**Tentonia,** Capt. Bardua, Sonnabend, 15. Juni.  
**Bavaria,** Meyer, Sonnabend, 22. Juni.  
**Germania,** Schwensen, Sonnabend, 29. Juni.  
**Allemania,** Meier, Sonnabend, 6. Juli.

Die mit \* bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.  
 Am Mittwoch, den 19. Juni wird die „Saxonia“ Cap. Haad, als Extradirect nach New-York expedirt.

**Passagepreise:** Erste Kajüte 100, zweite Kajüte 75, dritte Kajüte 50, vierte Kajüte 25, Fünftel 12 1/2, Zwischendeck 6 1/2, 60.  
**Fracht** 2 1/2 ct. von 40 Hamb. Cubikfuß mit 15 pSt. Brumage.  
**Briefporto** von Hamburg 4 1/2 Sgr., vom Inlande 6 1/2 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfer.“

Von Hamburg nach New-Orleans, Southampton anlaufend, expedirt obige Gesellschaft zwei ihrer Dampfschiffe: Expeditionen finden statt am 1. October und 1. November.  
 Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,**  
**Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.**  
 Ueberfahrtsverträge werden zu obigen Preisen ohne weitere Unkosten sofort abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agent  
**Adolph Hessel in Dresden,**  
 gr. Meißnergasse 13.

**Gewerbe-Verein.**  
**Bekanntmachung,**  
 die Excursion nach Chemnitz betreffend.  
 Unsere Excursion nach Chemnitz findet  
**Dienstag den 18. Juni d. J.**

statt. Jedes Theilnehmerbillet ist bei einer der folgenden Verkaufsstellen gegen Erleg von zwei Thalern für Eisenbahnfahrt, inclusive Besuch der Industriehalle zu erhalten.

Die Eisenbahnbillets werden ausgefolgt gegen Abtrennung der betreffenden Coupons kurz vor der Abreise im Leipziger Vestibule. Giltigkeit für Rückfahrt ist diesen Billets auf drei Tage mit allen Ordinärzügen gestattet.

Die Herren Aussteller, welche als solche freien Eintritt genießen, erhalten ihre Billets gegen 7 1/2 Ngr. Bonification im Leipziger Vestibule entsprechend coupirt.

Billets zur Ausstellung von S. Findeisen werden gegen ermäßigten Preis von 1 Ngr. bei den Billetverkaufsstellen verabfolgt. Desgleichen Eintrittsbillets zur Industriehalle für solche, welche mehrere Mal die Ausstellung besuchen wollen, a 7 1/2 Ngr. Billetverkaufsstellen sind folgende

von Frei ag den 14. d. M. an,  
 bei Herrn Jungbäuel Vereins-Secretär Droguenhandlung, Annenstraße,  
 Krone Photograph Waisenhausstraße,  
 Richter Leihbibliothekar am See,  
 Schütz Photograph Hauptstraße,  
 Wursch Cigarrengeschäft Bernauer Platz,  
 Weller Kaufmann Stra-Allee,  
 Geucke Dienstmann Institut Altmarkt.

Bei diesen Herren sind zugleich alle Details zu ersehen.  
 Dresden, den 11. Juni 1867.

**Das Excursionscomité.**

**Stadt- und Landgüter.**

In der besten Meissen-Lommahcher Pflege 3 große Güter von 50 bis 70,000 Thaler; in der Dresden-Pirnauer Pflege 3 vorzügliche Stadt- und Landgüter im Preise von 40 bis 60,000 Thaler und in der Freiberg-Debenauer Pflege 3 schöne Güter, sämmtlich mit Branzen, im Preis von 40 bis 60,000 Thlr. offerirt zum Ankauf die Agentur für verlässlichen Grundbesitz von

**E. M. Kaiser,** gr. Brüdergasse Nr. 18.

**Wegen Abreise**  
 sind einige gute Oelgemälde sehr billig zu verkaufen.  
 Näheres bei Herrn Klie m t, Marienstraße Nr. 4 im Borticus.

**Brantfränze, Brantbouquets, Rosenbouquets, Palmzweige.**  
**E. W. Wagner,** Neumarkt 4.

**Eisenbahn-**  
**Prioritäts-Obligationen,**

als: Lombardische, Oesterr.-Französische, Böh-mische Westbahn-Silber-Prioritäten u. a. m., welche bei vollkommener Sicherheit vermöge des jetzigen Coursstandes eine Rente von circa 7 Procent gewähren, habe ich stets billig im Vorrath; auch laufe ich genannte und andere Werthpapiere jederzeit coursgemäß.

**N. J. Popper,**  
 Bank- und Wechselgeschäft, Christianstr. 7.

**Auction.**

Sonnabend den 15. Juni von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an sollen in Pulsnitz im Gasthose zum Herrenhause nachstehende, in Folge eines Gelegenheitskaufes Herrn Kämpfe dajelbst gehörige Waaren, als:

100,000 Stück diverse feine und mitte gut abgelagerte Cigarren in 1/4 und 1/10 Kisten,  
 450 Flaschen feine Tisch- und Dessertweine, sowie  
 236 Flaschen feiner Jamaica-Rum, Arac de Goa, feine Liqueure und dergl. mehr,

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden durch  
 Advocat **E. Th. Schmid,** Königl. Sächs. Notar.

**Restauration zum Bergkeller**  
 empfiehlt heute Mittwoch von 2 Uhr an Käsekäulchen, eine feine Tasse Kaffee, gutes Lager- und einfaches Bier, sowie reiche Auswahl von kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit.

**J. A. Berger.**  
**Bad zur Hoffnung,**  
 Falkenstrasse 3.

empfiehlt für Sichteleidende Kräuter-, Stahl-, Dampfbäder mit Fichtennadel- und Walzdämpfen u. Hausbäder, Wannenbäder mit Flußwasser, russ. Dampfbäder.

**Sächsische Champagner-Fabrik,**  
**Leipzigerstraße 39,**

verkauft gut gepflegten rothen und weissen Landwein die Flasche und Kanne zu 8 und 10 Ngr.  
 Leere Flaschen werden a 1 Ngr. wieder zurückgenommen.

Ein blühender Wachstumsstod mit 36 Blumen, ist billig zu verkaufen. Klaustr. 43. im Seitengebäude  
 Pre. kein Schuhmacher.

Ein flottes Viechtalien: u. Pro- ductengeschäft ist Veränderungs- wegen billig zu verkaufen. Näheres Königsbrückerstr. 35.

**Gesucht**  
 wird zu Michael's von pünktlich und pränumerando zahlenden Leuten ein Local mit Wohnung in guter Lage, das sich zu einem Producten- und Victualien-Geschäft eignet. Adressen beliebe man unter der Chiffre  
**W. E. Nr. 1867**  
 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Producten- etc. Ge- schäft ist veränderungshalber zu verkaufen. Adressen erbittet man **Alaunstrasse Nr. 25** bei **Wittig.**

Ein junger Mann, militärfrei, der mit den besten Zeugnissen über tüchtige Befähigung im Baden, Garnieren, Eisfabrikation und Einmachen versehen ist, sucht als

**Conditorgehilfe**  
 sogleich oder 1. Juli Stellung.  
 Nähere Auskunft wird gegeben Pill- ninerstraße Nr. 22 b., 2. Et.

Ein in erstem Alter stehendes, in weiblichen Arbeiten fertiges, auch in der feinen Küche wohlverfahrenes Mädchen aus gebildetem Stande, sucht wo möglich als Umgebung einer gebildeten Dame ein baldiges Unterkommen. — Gültige Offerten bittet man unter Chiffre

„N. O.“  
 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Schumachergehilfe  
 auf gute Damendarbeit wird ge- sucht Marienstr. 4.

Wer als Toilette-Artikel ein äußerst fein duftendes Haaröl liebt, ge- brauche **Pleime's Köln.**  
**Kräuter-Oel** mit echt türki- schem Rosenöl parfümirt. Dasselbe macht das Haar glänzend und stärkt dasselbe wie den Haarboden sehr.  
 Zl. 10 Ngr. Alleiniges Lager bei **Oscar Baumann,**  
 Frauenstraße 10.

Ein Cigarrenarbeiter  
 werden gesucht Stärleng. 13.

Ein Kauf um höchsten Preis von al- len Sorten Habern, Papierpäne, Knochen u. s. w.; ebendajelbst sind 2 gebrauchte massive Kutschwagen im Ganzen oder getheilt zu verkaufen Gr. Ziegelgasse Nr. 6 bei **Moritz Mende.**

Ein **Restaurationslokal**  
 wird zu Michaeli zu vermieten gesucht. Werthe Adressen unter **E. N.** in der Expedition d. Blattes.

**Schuhmacher.**  
 Flotte Damenschuhma- cher finden Beschäftigung Falken- straße 65, Part.

**Pfandleihanstalt**  
 von **J. Breyer,**  
**Wallstraße 15, zweite Etage,**  
 geöffnet von früh 9 Uhr ununterbro- chen bis Nachmittag 6 Uhr. Zinsen pro Thaler und Monat nur 1 Ngr. (keine weiteren Nebenbesen). Verfaß und Einlösung der Pfänder sofort ohne Aufenthalt.

**Wagenverkauf.**  
 Ein vierstücker Kutschwagen, auf C-Federn ruhend, für einen De- konom passend, ist wegen Mangel an Platz Freitag den 14. Juni d. J. ganz billig zu verkaufen. Näheres Freibergs- Straße 16a dritte Etage.

**200 Schod Deckenrobr** ist billig zu verkaufen Bader- gasse 28 beim Hausmann.

**Darlehen**  
 auf einige Monate gibt an sichere Besitzer von Landgütern ein vers- chwiegener Privatmann ohne Aus- terhändler, Adresse **K. V. 86** in der Exp. d. Dr. Nachr. frei.

Ein Klemmerlehrling  
 wird gesucht. Annenstr. 19.

Familiennachrichten u. Privatbespre- chungen in der Beilage.



**Nr. 31. Badergasse Nr. 31.**  
**Möbel-Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Möbel-Magazins Badergasse 31 (Altmarkt-Ecke) 1. und 2. Etage, sollen sämtliche Möbel, Spiegel, Volkswaaren und Rohrstühle zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

**Kinderwagen**  
 in verschiedenen Preisen empfiehlt das Rohwaren-Lager von  
**H. Weitphal,**  
 Wilsdrufferstraße Nr. 30 in der Hausflur und Hauptstraße Nr. 9.




**Blasewitz.**



**Liquor-Fabrik u. Materialwaarenhandlung**  
**F. F. BOHRISCH.**  
 Diverse Rheinweine und franz Weine in Flasch u. Gut assortiertes Cigarren-Lager. Emaille-Kochgeschirre.  
 Zu besonderer Beachtung mache ich die größten Herrschaften, welche in diesem Orte mit dem Weinhandel verbunden sind, auf mein seit 6 Jahren hier bestehendes Geschäft mit ganz ergebenem Aufmerksamem.  
 Mit Berücksichtigung für sämtliche Artikel, die ich in meinem Geschäft eingeführt habe, habe ich jederzeit gern zu Diensten und sichere bei promptester Bedienung die möglichst billigen Preise zu.  
 Zudem ich bemüht sein werde, den an mich gestellten Anforderungen, sowie etwaigen Wünschen gern Gehör zu leisten, hoffe ich das mir in schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtzuerkennen und empfehle mich mit größter Hochachtung ergebenst.

**Franz Bohrisch.**

**Gänzlich reeller**

**Ausverkauf**  
 wegen Geschäftsaufgabe.

Um recht bald damit zu räumen, empfehle ich in Weißwaaren:  
 Gardinen, Mulls, Batiste, Mouffeline, Biqueres, Wallis, Stangenleinwand, weiße Bettstoffe, Spitzen, Blonden, Schleier, Crêps, Borden, Franzen und Halter u. Gardinen.  
 Bunte Matten, Futterstoffe, Koffhaarkoff, Crinolinen und Rockstoffe, breite Leinwand, breite Julete.  
 Eine Parthe Corsets, fertige Wäsche und Strümpfe.  
 Wäschfabrikation, Crinolinen, Zwickelröcke und Preiserei behält seinen ungestörten Fortgang und wird täglich Bestellung angenommen, ob aus dem Lager oder mitzubringen Stoffen, bei

**C. H. W. Milde,**  
 kleine Oberberggasse 4.

**A. R. Günther's Desinfectionspulver,**

nach den vorjährigen Erfahrungen, den bekannten Zeugnissen medicinischer Autoritäten und der Analyse des verpflichteten Chemikers Herrn G. E. Lichtenberger hier das billigste und sicher wirkendste Mittel, um Senkaruben, Abwagsgraben, Abtrittschloten, Visioren, Nachtgeschirre, Küchenausgüsse, Spülwasserfässer, Ställe u. s. w. unter Verbesserung des Düngers sofort geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen. Dieses treffliche Desinfectionsmittel ist trocken einzustreuen, bedarf keiner umständlichen Lösung mit heißem Wasser, wie Vitriol, hat dagegen, wie constatirt, laut Analyse die doppelte Wirkung desselben und ist zu dem ermäßigten Preise von 15 Vicunigen v. Paquet à 2 Pfund bei fast allen Kaufleuten der Stadt zu haben.

**Die Spitzen- und Stidereien-Fabrik**  
 von **A. O. Richter**  
 aus Oberwiesenthal.

Lager: Schlossstraße, vis à vis Hôtel de Pologne, empfiehlt alle Neuheiten in Spitzen-Artikeln, Stidereien und feiner Confection zu den billigsten Fabrik-Preisen.  
 Schlossstrasse, vis à vis Hôtel de Pologne.

Nr. 10 National-Cigarren	8 1/2 Thlr.	7 Stüd	2 Rgr.
Nr. 14 Aquilla-	9	7	2
Nr. 18 La Flor	12	13	5
Nr. 20 Eugenia-	12 1/2	25	9 1/2
Nr. 27 Uppmann-	30	a 6 Pf.	
Nr. 34 La Novia	30	a 10	

empfehlen als Pracht-Sorten  
**Eduard Hedrich.** Hauptstraße Nr. 2.

**Johannes-Bad, Bannen-, Cur-, Haus-, Douche- u. Dampfbäder.**  
 Rönigstraße 11, Theresienstraße 16

**Der Milchverkauf**  
 der Rittergüter Podwitz und Bärenklau befindet sich vom 11. Juni dieses Jahres an: an der Kreuzkirche Nr. 3, Eingang Weissegasse.

**Spiegel**

in größter Auswahl, Gardinenstangen und Halter in Gold, Nußbaum und Mahagoni, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**Die Spiegelfabrik v. Ferd. Hillmann**  
 Königl. Hof-Lieferant, Wilsdrufferstraße 36.

**Ausverkauf von Sommerrocks und Pantalonstoffen,**  
 Drells, engl. Blauds, Meisebeden, Regenröden, Gravattes, Taschentüchern in der Tuchhandlung von

**Adolph Steffen,** Wilsdrufferstraße Nr. 42, 1. Et., Eingang im Quergäßchen.  
 Bei dem Ankauf des ganzen Lagers wird ein sehr niedriger Preis gestellt. Das Gsgewölbe, verbunden mit der 1. Et., ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

**Die Aquarellscizzen**

von **Herbert König**  
 sind bis zum 15. d. M. im Ausstellungsgebäude der Brühl'schen Terrasse zum Besten verwundeter sächsischer Soldaten ausgestellt. Eintrittspreis 3 Rgr.

**Dresdn. Getreidekummel,**  
 Extra feinen  
 pro Maß 4, 5, 8 und 10 Rgr.  
 empfiehlt **J. L. Hennig,** 10. Annenstrasse 10.

**Restauration Bergkeller.**

Freundliche Garten Anlagen und Restaurations-Localitäten, herrlichste Aussicht auf Dresden und seine Umgegend von der Säch. Sauer bis zu den Meißner Höhen; vorzügliche Biere, schmackhafte Speisen in reichlicher Auswahl und feine Weine empfiehlt dem geehrten hiesigen und fremden Publikum bestens **J. Berger.**

**Nr. 2 Münzgasse Nr. 2.**

Guten und billigen Mittagstisch von 12 bis 1 Uhr, sowie ein gutes Glas Bodenbacher à 15 Pf., Feldschlößchen u. einfaches Bier empfiehlt **Crust Ziegenhals,** Koch & Restaurateur.

**Zur geneigten Beachtung.**  
 Das photographische Atelier

der **Gebrüder Hallwig,**  
 Johannisplatz Nr. 18,

habe ich, Unterzeichneter, gekauft und empfehle mich hiermit zu vortrefflicher Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, insbesondere Portraits in den verschiedensten jetzt beliebten Größen, sowie Reproduktionen jeglicher Art. Mein ernstes Bestreben ist: Alle, die mich mit Aufträgen beehren, zu befriedigen; fleißig gesammelte Kenntnisse, jahrelange praktische Erfahrungen und gute Einrichtungen werden mir dies möglich machen.

**Carl Miersch,** Johannisplatz Nr. 18.

**E. Kornmann in Dresden,**  
 Kohlen- und Baumaterialien-Niederlags-Besitzer am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

hält Lager von Dach-Steinpappe, Theer, Portland-Cement, Kalk, Gyps u. führt Haeusler'sche Holzcement- sowie Steinpappbedachungen unter Garantie aus.

**frischen Maitrank**  
 von frischem rheinischem Waldmeister empfiehlt die  
**Weinhandlung und Weinstube**  
 von **Carl Höpfner,**  
 Landhausstraße 4.

Täglich von 11 bis 1 Uhr Mittag bin ich für Kranke zu sprechen: große Reithauptstraße Nr. 14 I.  
 Med. Doctor **Carl Wilhelm Michaelis,**  
 Spezialist für Francus und Kinderkrankheiten,  
 Inhaber der Doctoratsdiplome von Leipzig und Wien,  
 geweihter Secundärarzt am K. K. Stadtkrankenhaus in Wien.

**Blumenpflanzen,**

als: versch. Loblohen in schönen Farben, prachtvolle Asten, vorzügl. Sorten, Petunien, Phlox-Drum. u. decusata, gef. Hedden. Nelken u. die schöne Sommergewächse, versch. decorative Blattpflanzen, Georginen, großbl. gef. Nelken, vorzügliche Pelargonien, jon. Fuchsen etc., ferner Schlingpfl. für Lauben u. Balcons, wie Cobe scandens, Aristrol (Geißblatt), Wild-Wein, Bignonia (in Töpfen), Nadelhölzer mit gut Ballen (verpflanzbar), Wurzelächte Rosen etc., empfiehlt die Gärtnerei **Fabrik**, Catast. Nr. 165 d. an der Annahmühle, u. Eingang Weichmühlengraben am Central-Bahnhof.

**N**eu erf. gefahrloses Taschen- und Gesellschafts-Fenerwerk, als Cholera-Männchen (neues Hinterladungs-System), Japan-Blitzföhren, kleine Fenerpyramiden mit bengalischer Beleuchtung, Fire Crakers, Peri-Fontainen, Gold- und Silberrosetten, Damenpistolen, Sternschnuppen, Jupiterblitz, Magnesium-Licht, Pyro-Cigarren, Düppelpapier, Pharaos' Wunderschlangen etc. etc. zu billigen Preisen bei **H. Blumenstengel,** Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17 vom Altmarkt herein linke Seite.

**!! Caffee!!**

**braunen Campinas** à Pfd. 75 Pf. bei 5 Pfd. 70 Pf.  
**grünen Campinas** à Pfd. 80 Pf. bei 5 Pfd. 78 Pf.  
**gelben Campinas** à Pfd. 90 Pf. bei 5 Pfd. 85 Pf.

**grünen Java** à Pfd. 100 Pf. bei 5 Pfd. 95 Pf.  
**braunen Java** à Pfd. 110 Pf. bei 5 Pfd. 105 Pf.  
**grünen Portorico** à Pfd. 110 Pf. bei 5 Pfd. 105 Pf.

**ächten Perl-Mocca** à Pfd. 115 Pf. bei 5 Pfd. 110 Pf.  
 do. à Pfd. 108 Pf. bei 5 Pfd. 105 Pf.  
 stark und reinnehmend.

**Melis,** gemahlten weiß und süß à Pfd. 40 Pf.  
**Melis,** gemahlten weiß und süß, à Pfd. 42 Pf.  
**Raffinad** desgl. à Pfd. 48 Pf.

**H. Melis** weiß und hart im Brod, à Pfd. 45 Pf.  
**H. Raffinad** sehr fest im Brod à Pfd. 50 Pf.  
**Zucker-Syrup,** stark und süß à Pfd. 3 Rgr.

**Frucht-Syrup,** weiß à Pfd. 22 Pf.  
**Malz-Syrup,** dunkel, stark u. süß à Pfd. 16 Pf. bei 5 Pfd. 14 Pf.  
**Stearinkerzen** à Packt 6 Rgr.  
**Paraffinkerzen** à Packt 7 Rgr.

**H. Hall. Waizen-Stärke** à Pfd. 30 Pf. bei 5 Pfd. 29 Pf.  
**Baiersche Salz-Butter** à Pfd. 85 Pf.  
**Voll-Heringe** à Schock 1 Thlr. 12 Rgr.

**Christiana Fetheringe** à Schock 10 Rgr. bei 5 Sch. 9 1/2 Rgr.  
**Hamburg. Briesslinge** à Pfd. 2 Rgr. bei 5 Pfd. 15 Pf.  
**Pflaumenmuss** sehr stark à Pfd. 4 Rgr.

**Jahnen v. 10 Pf.** 1 Thlr. 3 Rgr.  
**Preiselbeeren,** eingefotten à Pfd. 4 Rgr.  
**Prima Stuhlrohr** à Pfd. 5 Rgr. Gr. 16 Thlr. empfiehlt

**Julius Wolf,**  
 Webergasse 21. Ecke der Wallstraße.

**F**euersenge in großer Auswahl, sowie Schauptabaks - Dosen in geschmackvollen neuen Mustern, Uhrträger, Asche-Abstreicher, Cigarrenlöcher, Serviettenringe etc. etc. zu billigen Preisen bei **H. Blumenstengel,** 17 Nr. Galeriestraße Nr. 17, vom Altmarkt her linke Seite.

**Guts-Verkauf.**

Wegen Uebernahme eines größeren Gutes ist ein Auktionsgut von ca. 120 Scheffel Areal, arconbirt, für 24 Mille Thaler mit zwei Drittel Anzahlung zu verkaufen. Zahlungsfähige reelle Selbstkäufer erfahren Näheres unter **N. N. 100** franco posto rest. Kreischea.

**Zu verkaufen**

ist ein flottcs, rentables Tuch- und Manufactur-Ausschnittsgeschäft in einer lebhaften Provinzialstadt. Bedingungen für den Käufer besonders vorthellhaft. Näh. unter **G. H. 30.** Exp. d. Bl.

**Rittergut Nieder-Schanitz b. Großenhain**

empfehlen täglich von 6 Uhr Morgens an frische Milch u. Sahne. Verkaufsstelle große Meißnergasse Nr. 9 bei **Anna Seifert.**

**Ein** euglisches tafelförmiges Piano mit Metallplatten, von Boigt gebaut, ist mit 80 Thaler Verlust im Pfandgeschäft Schöffergasse Nr. 21 erste Etage zu verkaufen.

**Leih-Geschäft**  
 Nr. 5 Antonsplatz Nr. 5.

# Schutzmittel gegen Cholera u. Typhus!!!

Die Wasserfilter aus plastisch-poröser Kohle aus der Fabrik von **Louis Glocke** in Kassel, das anerkannt wirksamste Mittel um das Wasser von allen fauligen, schmutzigen, übersäuernden u. ungesundem Beimischungen zu reinigen und demselben einen gefunden, angenehmen Geschmack zu verleihen, sind vorrätlich in Dresden bei **H. E. Kuhn**, Bürgerwiese 3, **Arthur Rudolphi**, Pragerstraße 12, **C. F. Helfensrieder**, Ecke der großen und kleinen Siegelgasse und im **General-Depôt** von

**Otto Fahnert,**  
Altmarkt 12. 1. Etage.

## Hammel- u. Wintterischaf-Auction

auf dem Rittergut Schleinitz bei Kommasch.  
Freitag, den 14. Juni 1867 von früh punkt 9 Uhr an sollen 200 Stück gute Hammel und Schafe bei sogleicher Baarzahlung um das Höchstgebot versteigert werden, wozu ein geehrtes Publikum freundlichst eingeladen wird durch Kommasch.  
**Ernst Schumann**, verpflichteter Auctionator.  
NB. Das Schafvieh muß der Uebergabe wegen nach Beendigung der Auction weggetrieben werden.  
An demselben Tage von Nachmittags punkt 1 Uhr an sollen: eine große Partie **eichene, buchene und Ahorn-Pfosten**, sowie auch geschnittene Miegel, Wagendeicheln und eine Partie trocknes Brennholz bei sogleicher Baarzahlung mit veractionirt werden, wozu Ersterer freundlichst einladet  
**D. D.**  
Rittergut Schleinitz, im Juni 1867.

## Ergebenste Anzeige.

Meinen geehrten Klienten, sowie dem geehrten Publikum überhaupt zeige ich hiermit an, daß ich heute auf kurze Zeit zu verreisen genötigt bin. Dafür, daß hierdurch die Führung der mir übertragenen oder inzwischen zu übertragenden Geschäfte nicht unterbrochen werde, habe ich Sorge getragen. Den Tag meiner Rückkehr werde ich in diesem Blatte ebenfalls anzeigen.  
Dresden, am 12. Juni 1867.

**Adv. Neubert.**

## Eiserne Flaschengestelle mit und ohne Verschluss,

in allen Größen, von 2½ Thlr. an empfohlen  
**Alexander Harnisch**, Annenstraße 13, Fabrik.  
**C. H. Kühnel**, Bautnerstraße 7, Commissionslager.

## Anerkennung.

Allen Haarleidenden empfehle ich das **Arnica-Aränder-Öel** von **H. J. Kurzhals**. Mein Haar ist wieder gesund, kräftig und stärker geworden als früher. **Baronin v. Wiedersperg**, Dresden, im März 1867.  
Durch den Gebrauch des **Arnica-Aränder-Öels** von **H. J. Kurzhals** ist mein Haar wieder gesund und schöner geworden.  
**Emil Heinitz**, Dresden, den 3. April 1867.  
Die Zeugnisse von Herrn **Regner**, Herrn **L. Striegler** von hier, sowie des Herrn Kaufmann **Schulze** in Leipzig sind bekannt.

**Als vorzüglichste Capitalsanlage** empfehle ich Königlich Sächsische 3%, 4% und 5% Staatspapiere, Preussische 4½% Anleihen, Bayerische 4% Prämien-Anleihe, Dresdner 4% Stadtschuldenscheine etc. etc., und habe ich solche in großen und kleinen Appoints billig abzugeben. Die am 1. Juli fälligen Coupons werden ohne Abzug angenommen.

**Julius Hirsch,**  
Altmarkt, Hôtel de l'Europe.

## Das Nachlaufen der Bierhähne,

wodurch das sogenannte Tropfblei entsteht und welches einen erheblichen Verlust für die Herren Restaurateure ergibt, beseitige ich, unter Garantie, durch eine kleine von mir erfundene Vorrichtung bei jedem Zapfhahn.

**E. B. Leuschner,**

Fabrikant Königl. Sächs. Patent-Zapfhähne, Dresden, Borggasse Nr. 4.

## Löbauer Biertunnel, Züdenhof Nr. 1.

Hiermit empfehle ich während des Wollmarktes meine in unmittelbarer Nähe des Neumarktes gelegene Restauration den Herren Deconomen und Fabrikanten ganz ergebenst. In meinen Localitäten finden meine werthen Gäste ein ff. Löbauer Lagerbier, sowie ein ff. Bairisch (Erlanger) und eine reichhaltige Speisekarte. Hochachtungsvoll  
**Robert Schmidt.**

**Den Herren Capitalisten und Gutskäufern** empfiehlt in reicher Auswahl Herrschaften und Rittergüter jeder Größe in Sachsen und allen Ländern des norddeutschen Bundes, wie auch Süddeutschlands und des österreichischen Kaiserstaates zum Verkauf und Tausch das **Central-Verkaufs-Bureau** von  
**Adelbert Hauffe**, Johannisplatz 3.

## Die Sammet-, Seiden-, Wollen- u. Baumwollen-Färberei, Druckerei und Kunstwäscherei

von **Bernhard Göpfert,**

große Plauenische Straße 27, Rothenweg 5,  
liefert in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln das Vorzüglichste und verspricht bei reeller und schneller Bedienung die billigsten Preise.]

## Bekanntmachung.

Der 12. Juni wird von Christen aller Confessionen in Europa und Amerika als ein Betttag für die Kinder christlicher Aelteru gefeiert werden. Es ist deshalb ein **gemeinschaftlicher Gottesdienst im Deutschen und Englischen** auch in Dresden anberaumt worden, welcher in der, hierzu freundlichst gewährten, reformirten Kirche

heute Abend (Mittwoch) von 6. 30 Uhr an stattfinden soll.

Es wird dabei Herr Pastor **Van Andel** aus Prag über die protestantischen Schulen Böhmens, und Herr Pastor **Dr. Prochnow** aus Berlin über die Sonntagsschulen, und Herr Missionsprediger **Albrecht** über die Kinder christlicher Aelteru, besonders in der Mission, sprechen.

Ferner werden in **englischer Sprache** Rev. **Charles Jenkins**, A. M., late of the United States Army, Christian Commission, und Rev. **Charles H. H. Wright**, A. M., British Chaplain, Dresden, Ansprachen halten.

Das Dresdener Gesangbuch und das in der Englischen und Amerikanischen Kirche übliche Hymnbook werden beim Gesang gebraucht werden. **Jedermann ist zur Theilnahme eingeladen.**

**C. H. H. Wright, M. A.,**  
British Chaplain, Dresden.

## Bekanntmachung.

Der **Hänichener Steinkohlenbau-Verein** hat zur Consolidirung seiner schwebenden Schuld und Vornahme erheblicher Betriebserweiterungen die Aufnahme einer **Prioritäts-Anleihe** von 180,000 Thlrn. beschlossen und soll, nachdem die Königl. Staatsregierung zu diesem Zwecke die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Partialobligationen genehmigt hat, nunmehr mit Emission dieser

**Prioritäts-Anleihe von 180,000 Thlrn.** verfahren werden.

Die Anleihe wird in Partialobligationen von je 100 Thlrn. Nennwerth und mit Coupons vom 2. Januar 1868 ab zu dem Course von 98% ausgegeben, mit sechs Prozent in halbjährlichen Terminen verzinst und vom Jahre 1871 ab im Wege der Ausloosung binnen 24 Jahren amortisirt.

Das unterzeichnete Directorium ladet hiermit zur Theilnahme an dieser Anleihe ein und wird Subscriptionen im Contor des Vereins in Dresden, Wilsdrufferstraße Nr. 28 I. e. entgegennehmen.

Außerdem können Obligationen der **Prioritäts-Anleihe** zum Emissionscourse

in Dresden bei Herren **Günther & Rudolph**,  
" " **George Meinel & Co.,**  
" " **Herrn Eduard Rodich,**  
" " **M. Schie,**

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** entnommen werden.

Näheres über die Garantie der Anleihe und die Rentabilität des Unternehmens selbst ist aus dem an vorgenannten Zeichnungsstellen zu entnehmenden Prospecte zu ersehen.  
Dresden, den 1. Juni 1867.

## Directorium des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins.

Verd. Hoffmann, Rügger.

## Freiwillige Versteigerung.

Veränderung halber bin ich gejonnen, mein Hausgrundstück Nr. 44, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Holz- und Streuschuppen, Gemüse- und Grasgarten mit Obstbäumen, zusammen 109 Lu.-Muthen, auszugs- und herbergsfrei, für einen jeden Professionisten und Geschäftstreibenden, vorzüglich für Schuhmacher und Schneider passend, nächstkommenden 14. Juni 1867 an Ort und Stelle freiwillig zu versteigern. Erstehungslustige werden eingeladen, sich an genanntem Tage Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle einzufinden, wo das Weitere bekannt gemacht wird. Das Gartengrundstück eignet sich recht schon zur Anlage eines Mählwerkes.  
Wachau bei Radeberg.

**Zeiler.**

## Löbau-Zittauer Action.

Die am 22. Mai gefaßten Beschlüsse der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft und die am 25. desselben Monats erfolgte Genehmigung der Königlich Sächsischen Regierung zu den Vorarbeiten der Verbindungsbahn von Löbau-Rietschen haben die an die Löbau-Zittauer Bahn bei ihrer nun schon vor 2 Jahrzehnten erfolgten Anlage geknüpften Hoffnungen endlich erfüllt. **Sie wird nun, wozu sie von Anfang an bestimmt gewesen, ein Mittelglied der kürzesten Verbindungslinie von Berlin-Wien, vom Norden nach dem Süden Europas, und ist dann als solches in der glücklichen Lage, ihre Actionaire für die Vergangenheit reichlich zu entschädigen, worauf um so mehr zu rechnen ist, als die Verwaltung der Bahn in den Händen der Königl. Regierung im Stande ist, Alles zu thun, was die Interessen dieser Bahn zu fördern und die bisherigen Verluste ihrer Actionaire zu ersetzen vermag, um so einer doppelten Verpflichtung zu genügen, welche sie diesen gegenüber befigt, und um gleichzeitig damit auch die Staatsinteressen wesentlich zu fördern.**

**All diese Umstände vereint machen die Löbau-Zittauer Action jetzt zu der besten Capitals-Anlage,** denn sie eröffnen ihnen gleiche Ausichten, wie die, welche in den Jahren 1862 und 1863 den Magdeburg-Wittenberger und Lpplm-Tarnowitzer Eisenbahn-Actionen binnen Jahresfrist eine Cours-Steigerung von circa 100 pro Cent eintrugen.

**500 Thlr.** werden gegen mehr als mündelmäßige Hypothek auf einen Gasthof in der Provinz, von 14,000 Thlr. Werth nach 1300 Thlr. — zu 5 a 6pEt. Zinsen p. a. gesucht. Näh. Dresden, Tannenstraße 7 part.

## Desinfections-Gelb

reinste **Carbolsäure** enthaltend; ein seit Jahr und Tag bewährtes und erfrischendes Luftreinigungsmittel für geschlossene Räume, empfiehlt die **Chemikalien-Handlung von G. L. Hoffmann,** Weberstraße 22. Ecke der Wallstr.

## Waisenhausstr. 23.

Meine gut eingerichtete Restauration empfehle ich zu geneigter Beachtung. Für Vereine 1 Rejervogelzimmer gratis.)

**F. Hunger.**

**Geld** auf werthvolle Gegenstände Casernenstr. 16. 1. Etage.

Vorzüglichste Bedienung im

## Haarschneiden, Frisiren u. Rasiren.

**American Champoning.**  
Brosse electricque.



**Friction sanitaire.**  
Brosse magnétique.  
Americanaische Kopfwaschung.

**Maschinen-Bürste**  
für 3 Toiletten.

**Douchen und Brausen.**  
Bain chaud.  
**Separate Salons pour Dames**

English spoken.  
On parle français.  
**Parfumeries véritables.**  
Prix fixe.

**Herrmann Kellner und Sohn,**  
K. S. Hof-Friseure,  
Schloss-Strasse 4.

**Johann Reizig,**  
Weissegasse Nr. 7,  
empfiehlt:

gelbe Erbsen à Metze 12½ Agr.,  
grüne Erbsen à Metze 16 Agr.,  
Linsen à Metze 12½ Agr.,  
Linsen, große, à Metze 14 Agr.,  
Hagebutten à Metze 20 Agr.,  
Bohnen à Metze 15 Agr.

**Wieser, Scheeren**  
verkauft stets zum billigsten Preis  
**W. M. Kunde**, Freib. Platz

Ein junger, kräftiger, militairfreier Mann, sucht so bald als möglich ein Unterkommen als Diener, Rutscher, Markthelfer, Hausknecht oder dergleichen Arbeit. Gefällige Adressen bittet man Neustadt, Priesnitzstr. Nr. 4, pt. abzugeben.

**Rittanstalt:** Altmarkt 11 im Hofe.

## Lapidar

einfach und doppelt, empfehlen als practischen Anstrich billigt

**Weigel & Zeeh,**  
Karlstraße 24.

